

Das Bildungs- u Informationsmag des Chorverbands NRW

CHOR

live



.....

Chorleben 1:
Neue NRW-Stimme im
Deutschen Chorverband

.....

Chorleben 2:
Wie Chöre Menschen
in der Not helfen

.....

Chorleben 3:
Erfolgs-Quartett beim
CVNRW: Maybebop

.....



CHORVERBAND
Nordrhein-Westfalen e.V.



Inhalt

CHORlive 04-2013

Festivals	4
Benefiz-Aktionen	6
Toni-Weihnacht	8
Maybebop	9
Praxis: Musikstunde	10
Kinder: Toni-Seite	11
Tutorials	12
Literatur: An den Mond	13
Serie: Öffentlichkeitsarbeit	13
Textwettbewerb	14
Termine	16

An unsere Leser: Aus technischen Gründen macht die begonnene Serie über das Leitbild des CVNRW diesmal eine Pause. Die nächste Folge veröffentlichen wir in der nächsten Ausgabe.

Titelfoto:

Die Collage zeigt Szenen des Jahres 2013.
Fotos: MiGo/Collage: Eva Prandziöch, uplus

Impressum

Herausgeber:

ChorVerband NRW e.V., Gallenkampstr. 20,
47501 Duisburg

Präsident: Hermann Otto

Redaktionskonferenz: Klaus Levermann (ViSdP),
Peter Lamprecht (CvD), Dr. Monika Willer, Michael
Gornig

Kontakt: redaktion@chorlive.de

Fotomaterial: CVNRW / Michael Gornig,
Klaus Levermann, Ewa Prandziöch, MEV

Gesamtherstellung: Henrich GmbH · Druckerei &
Verlag, Siegen · www.henrich-media.de

Alle in dieser Zeitschrift abgedruckten Fotos und Textbeiträge sind urheberrechtlich geschützt. Eine weitere Verwendung der Beiträge ist nur mit ausdrücklicher, vorheriger schriftlicher Genehmigung des CVNRW erlaubt. Der Verstoß ist strafbar.

Erscheinungsdatum: 12.12.2013

CHOR *live* ist die Mitgliederzeitschrift des
Chorverbandes NRW e.V.

ISSN 16 13 – 6063

Gefördert vom Ministerium für Familie,
Kinder, Jugend, Kultur und Sport



Editorial

Dank an die Chorfamilie

Ja, es ist wieder so weit: Weihnachten steht vor der Tür, Silvester folgt sofort. So lange wir im Beruf stehen, verblüfft uns die Nähe des Jahresendes immer wieder. Und man weiß ja: Auch die rüstigen Rentner unter uns sind oft so ausgebucht, dass ihnen die wichtigen Feste um ein Haar durchgehen.

Es ist die Zeit der Jahresrückblicke – aber wir im CVNRW machen es kurz. Eigentlich sagt schon ein Blick auf unsere Titelseite fast alles: Die Chöre, die unseren Verband ausmachen, waren auch 2013 wieder hoch aktiv. Und zwar Frauen- wie Männerchöre, Kinder- und Jugendchöre, große Formationen und kleine Ensembles. In unserem Magazin finden Sie dazu noch einmal wichtige und vielfältige Nachrichten. Ob beim Sing & Swing-Festival oder bei NRW Acappella, ob beim Chorwettbewerb NRW, bei unserem Zuccalmaglio-Festival oder bei den übrigen Leistungssingen – alle haben ihr Bestes gegeben.

Oft genug haben die Sängerinnen und Sänger darüber hinaus auch noch Herz und Einsatz gezeigt für Menschen in

Not. Beispielhaft für alle Benefizaktionen und „sozialen Singen“ berichten wir in dieser Ausgabe über einige Aktivitäten, die sich Chöre im CVNRW 2013 haben einfallen lassen. Auch dafür ist ihnen Dank gewiss!

Wir setzen auf die Gemeinschaft unserer Chorfamilie, wir rechnen mit der unverbrauchten Kraft und dem Ideenreichtum der jungen Generation ebenso wie mit der Erfahrung und Gelassenheit der „Alten“. Und wir bleiben, was wir immer waren: Ihre Interessenvertretung in Nordrhein-Westfalen und bundesweit.

Allen, die uns dazu mit ihrem Vertrauen die nötige Kraft gegeben haben, danke ich im Namen des Präsidiums herzlich. Ebenso denen, die unsere gemeinsame Sache mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz weiter gebracht haben. Und vergessen wir auch 2014 nie, woran uns die ARD kürzlich erinnert hat: Singen in der Gemeinschaft macht glücklich.

Ihr Hermann Otto

Präsident

Geschäftsführerin gewählt

Unmittelbar vor Redaktionsschluss hat das Präsidium des CVNRW erstmals eine Geschäftsführerin für diesen Verband gewählt. Nach der Ausschreibung in der September-Ausgabe dieser Zeitschrift ging eine Anzahl qualifizierter Bewerbungen ein. Nach ausgiebiger Diskussion fiel die Wahl auf Felizitas Maria Blome (31) aus Wesel. Die Diplom-Kauffrau wird ihre neue Aufgabe in der Duisburger Landesgeschäftsstelle am 1. März 2014 antreten.

Frau Blome arbeitete seit Januar 2012 als Referentin der JugendBläserPhilharmonie und als Mitarbeiterin für betriebswirtschaftliche Belange beim Verein zur Förderung der Landesjugendorchester e.V. in Düsseldorf. Zuvor war sie Mitarbeiterin beim Landesverband der Musikschulen. Als Chorsängerin wirkte sie im Jungen Chor Haus Overbach, im Overbacher Kammerchor, im Landesjazzchor NRW und im Aachener Kammerchor mit.

CVNRW auf facebook

Ganz im Sinne des Web 2.0 ist der ChorVerband NRW stets bemüht, neue Medien zu nutzen, um möglichst viele Chorbegeisterte zu erreichen. Unsere Facebook-Seite existiert seit zwei Jahren. Sie wird zunehmend angenommen und genutzt. Eine gute (und zeitgemäße) Gelegenheit, schnell über unser lebendiges Chorleben zu kommunizieren. Zusätzlich gibt es unser Angebot „Vokalnetz NRW“.

► www.facebook.com/CVNRW



Mit Herz fürs Singen werben

Interview mit Klaus Levermann aus Menden. Als Kandidat des CV NRW wurde er zum Vizepräsidenten des Deutschen Chorverbandes gewählt

Mit dem zweitbesten Stimmen-Ergebnis ist Klaus Levermann (49) aus Menden erstmals zum Vizepräsidenten des Deutschen Chorverbandes gewählt worden. Beim Verbandstag Ende September in der ehrwürdigen Kulisse des Sächsischen Landtages am Dresdener Elbufer hatte der CVNRW seinen Bildungs- und Öffentlichkeitsreferenten ins Rennen um Mehrheiten geschickt. Das Präsidium des DCV wurde für vier Jahre neu gewählt, an der Spitze steht als Präsident des weltgrößten Musikverbandes nun schon zum dritten Mal Bremens ehemaliger Bürgermeister Henning Scherf. Mit seinem Kurs, der Begeisterung fürs Singen wecken soll, hat Scherf der Chorwelt neue Wege eröffnet. Das wird erleichtert durch eine spürbare Professionalisierung der Arbeit in der Verbandsführung. Vizepräsident Klaus Levermann äußert sich hier erstmals nach der Wahl im Interview mit Chorlive.



Klaus Levermann in Dresden Foto: MiGo

lebe, kommt mir im Berliner Ehrenamt zu Gute: Als Chorleiter weiß ich, wie Chöre ticken. Als Bildungsreferent habe ich gelernt, wonach Chöre fragen. Und weil ich in dritter Generation aus einer Chorfamilie stamme, weiß ich auch, wie man Begeisterung für Chormusik auf Außenstehende übertragen kann. Das ist gemeinsames Thema aller Verbände im Deutschen Chorverband. Mit meiner NRW-Basiserfahrung möchte ich hier nützlicher Teil eines Teams auf Bundesebene sein.

Kürzlich haben Sie über Ihre Vision für die Zukunft des Singens geschrieben. Wohin geht die Reise?

Menschen haben ein Grundbedürfnis, zu

singen! Das gilt für Junge ebenso wie für Senioren. Wir streben jedoch lebenslang nach „Tonreinheit“ und vergessen darüber die grundlegende, wenn auch vielleicht mal „schräge“ Freude am Einsatz des eigenen Instruments, also der Stimme. Noch viel zu wenige trauen sich öffentlich und verstecken sich hinter dem Grundsatz: „Ich kann nicht singen!“ Aktive wissen aber, wie stark Singen in Gemeinschaft Menschen zusammenbringen kann, wie beim Singen neue Verbundenheit entsteht und auch, dass man „es lernen kann“. Ich vertraue darauf, dass der Zug zu neuen Gesangsgruppen sich noch verstärkt, dass Kinder im Kindergarten und zu Hause, Jugendliche in der Schule und Freizeit, Erwachsene und ältere Menschen auf jeweils eigene Weise neu lernen, auf das angeborene Instrument Stimme zu vertrauen und mit anderen gemeinsam zu singen. Wir in den Chören und in den Verbänden müssen nur die richtigen Anstöße und Hilfen geben, so wie wir in NRW es mit „Toni singt“ und mit „Sing mit, bleib fit“ angestoßen haben. Dazu braucht es ein Herz für den Gesang, Offenheit und Ehrlichkeit, konstruktive Kritik und die Bereitschaft aller Beteiligten, das eigene Ego zurück zu stellen! ■ PL

Chorlive: Was empfindet man, wenn Delegierte aus 30 Mitgliedsverbänden einen bei der ersten Wahl mit dem zweitbesten Ergebnis an die Arbeit schicken?

Klaus Levermann: Klar doch – Freude, Überraschung und Dankbarkeit vermischen sich. Und dazu die Gewissheit, dass damit ein hoher Anspruch an die eigene Leistung verbunden ist.

Was wollen Sie anpacken im DCV?

Ich bin jetzt jüngstes Mitglied eines hoch erfahrenen Teams. Aber was ich hauptberuflich im CVNRW lerne und er-

Ihlow
GÄSTEHÄUSER · RESORTS · HOTELS

Gästehaus
„Am Iher Meer“

Gästehaus sucht Chor!

Modernes Gästehaus mit 21 Doppelzimmern, alle mit Dusche/WC, Radio und TV u.v.m.

- Direkt am Bürgerhaus mit moderner Veranstaltungstechnik
- Fitnesszentrum mit Sauna
- Selbstversorgung, Halbpension oder Vollpension

EPI EDI Ihlow GmbH - Abt. Touristik - Alte Wieke 6 - 26632 Ihlow
Tel.: 04929/89100 - touristik@ihlow.de - www.ihlow-tourismus.de

Glosse: Tanz' das Fest...

Es wird Weihnachten – und Südwestfalen tanzt dazu in der „Lokalzeit“ des WDR-Fernsehens. Die „Macher“ haben Vereine, Betriebs- und sonstige Gruppen eingeladen, zu Mariah Careys Song „All I Want For Christmas Is You“ mit zu tanzen. Die Videos werden eingeschickt, im Sender zusammengeschnitten und dann als lustiges Gesamtkunstwerk gesendet. Ich lach' mich schon vorab scheckig: Südwestfalen als Tanzmekka kannte ich noch gar nicht. Immerhin entfällt dafür die Tradition „Singen in der Aktuellen Stunde“. Das passt wohl nicht zum Traum vom „hippen“ Image. WalDorf Rundfunk, wir tanzen unseren Namen neu... ■ PL



Stimmungsvolle Feste der Stimmen



Selbstlaut!
bei NRW Acappella

Die Stadthalle Werl war zeitweise gefüllt bis auf wenige Plätze, im Tagesdurchschnitt wurden etwa 400 Besucher gezählt. Das zweitägige Sing&Swing-Festival des CVNRW war erneut ein durchschlagender Erfolg – und zwar ohne Unterschied für alle Gruppen, die daran teilgenommen haben. Das Gleiche gilt für das anschließende Ereignis NRW Acappella. Zumal, wenn man registriert, wie intensiv der Besuch im Internet gewesen ist.

Unser Livestream dort wurde von über 500 Besuchern freudig genutzt. Diese zusätzliche Form der Öffentlichkeitsarbeit hat sich inzwischen zu einem Erfolgsprogramm entwickelt.

Erstklassig die Leistungen und begeistert die Reaktionen auch beim Leistungssingen in Bad Laasphe. Alle drei Veranstaltungen dokumentieren wir auf dieser Doppelseite mit Fotos und mit den Ergebnislisten.



Bonner Jazzchor



Mit ohne Alles



mundial



It's Music!



Florian Singers

sing & swing
28. + 29. 09.2013 · Werl



Die Four Valleys



Young Voices
Dortmund



Leistungschorsingen Konzertchorsingen

19. + 20.10.2013 · Bad Laasphe

Studiochor Essen e.V.

Jugendchor Armonia



MGV „Glückauf“ Sangeslust
Wildbergerhütte



Cantabile 1986
Oberndorf-Rüppershausen

Ergebnisübersicht Sing & Swing-Festival, Werl

Neue Meisterchöre im CVNRW

It's Music!
GewelddiGeNoten/NL
Groophonik
Voice Over / NL
Banner Jazzchor
Vocal Crew
Young Voices Dortmund
Florian Singers

Ulrike Steiner
Annalisa Schmad
Tobias Richter
Annalisa Schmad
Sascha Cohn
Jaqueline Goldschmitt
Stefan Scheidtweller
Stefan Scheidtweller

Neue Konzertchöre im CVNRW

Die Four Valleys
Songrise Jazzchor
Charisma d. junge Chor
silk-O-phonic e.V.

Thomas Weidebach
Andrea Stehle-Raumann
Lucius Rühl
Christiane Bäckeler

art&weise e.V.
Akzente
Crashendo
popchor nolimit

Neue Leistungschöre im CVNRW

Heartchor
CornerStones
CJD Chorcolores
Mischen not impossible
Sinfeld Chorporation
Total Vokal
anchora
Popchor Münster
VOCeMoion
J.E.S.! Die acappella Show
jazzappeal
chorrekt – neue stimmen
Fleckenberger Soundprojekt
Klangfarben Anzhausen

Max Weise
Michael Blume
Oliver Noack
Andreas Warschkow

RockSiel! Chor e.V.
ragazza
Schräglage e. V.
deineMaids

Jaqueline Goldschmitt
Andreas Warschkow
Oliver Noack
Julia Zipprick

Ergebnisübersicht NRW Acappella, Werl

Selbstlaut!
Mit ohne Alles
mundial
noisy
So!...und nicht anders
Vocal Republic
ADD ONE
Choice of Voice
Die Vierte Frau
voisix

Goldmedaille
Silbermedaille
Silbermedaille
Silbermedaille
Silbermedaille
Silbermedaille
Bronzemedaille
Bronzemedaille
Bronzemedaille
Bronzemedaille

Ergebnisübersicht Leistungs- und Konzertchorsingen, Bad Laasphe

Neue Leistungschöre im CVNRW

Männergesangverein Banfe 1879 e.V.
Gemischter Chor Cäcilia Brachthausen
Frauenchor 1990 Dorlar
MGV 1875 Fredeburg
femmes vocales Kreuztal
MGV „Glückauf“ Sangeslust Wildbergerhütte
SKACAPPELLA
con sono
MGV 1848 Salchendorf e.V.
Studiochor Essen e.V.
MGV 1884 Kleingladenbach

Holger Born
Erich Langenfeld
Rudolf Hatzfeld
Siegfried Knappstein
Dagmar Klüser
Clamens Bröcher
Johanna Schmall
Matthias Braun
Tobias Hellmann
Dominikus Burghardt
Tobias Hellmann

Neue Konzertchöre im CVNRW

Remscheider Männerchor „Germania“
Männerchor „1881“ Gerlingen
Frauenchor „Klangwelten“ Ennest
Cantabile 1986 Oberndorf-Rüppershausen
Männerchor Eintracht Bruchhausen
„fun 4 voices“
Projektchor Günne
MGV 1854 Marienbergshausen
Les ChantElles
GV „Harmonie“ Bensberg-Kaule Gem. Chor
MGV „Eintracht“ 1899 Junkernhö
Die Tonträger Neuenrade
ConVoice
Cantabile
Ladies Harmonie Wuppertal
Quartettverein „Frohsinn“ Unter-Eschbach

Claudia Rübben-Laux
Thomas Weidebach
Erich Langenfeld
Ute Lingerhand-Hindsches
Ulrich Düllberg
Bernad Schneider
Witold Baczkowski
Konrad Ossig
Cornelia Fisch
Rolf Pohle
Dominik Schönauer
Marcel Buckert
Frank Rohrmann
Michael Oel
Swetlana Stenin
Rolf Pohle

Neuer Junior-Konzertchor im CVNRW

Armonia d. Akademie f. Chor u. Musik Hagen
Michael Oel



Abschied vom CVNRW nach 37 Jahren

Freitag, der 13. – „das war immer ein Glückstag für mich“, sagt Ursula Busch. Die Frau, die seit dem 1. Juli

1976 für den ChorVerband NRW gearbeitet hat, lud jetzt für den 13. Dezember in die Landesgeschäftsstelle ein: Selbstverständlich wieder ein Freitag, ihr letzter Tag in Diensten unseres Verbandes. Nach mehr als 37 Jahren, davon gut 34 als Geschäftsstellenleiterin, geht Ursula Busch in den Ruhestand.

Klar, sie hat viel erlebt in all den Jahren. Zunächst als junge allein erziehende Mutter in Teilzeit, später dann

als zunächst einzige Vollzeitkraft in den wechselnden Büros des Verbandes, der damals noch Sängerbund NRW hieß. Zu den Aufgaben von Anbeginn gehörten Ehrungen, GEMA-Gebühren, die Protokollierung von Vorstandssitzungen, der laufende Schriftverkehr. Bis heute hatte sie u.a. in solchen Fragen Kontakt zu ungezählten Sängerinnen und Sängern, Chorleitern und Vorsitzenden an der Basis – immer bemüht, manchmal auch sehr bestimmt am Telefon.

Ihr erster Chef war der Präsident Hans Laufenberg aus Duisburg (bis 1986), es folgten Werner Krokowski aus Münster (1986 – 1992), der erst kürzlich verstorbene Rolf Hauch (1992 – 2003)

und Hermann Otto (seit 2003). „Die Aufgaben wurden vielfältiger, die Geschäftsstellen und die Mannschaft größer“, erinnert sich Ursula Busch.

Wenn Ursula Busch jetzt das Büro verlässt (mit ihr zugleich geht auch Kollegin Ruth Schmitz nach über 20 Jahren in den Ruhestand), wartet allerdings kein beschauliches Leben. Dazu ist die Duisburgerin zu umtriebig. „Ich bin durch die Arbeit zum Chorgesang gekommen und mache weiter in meinem Barbershop-Chor ‚Glowing Eyes‘. Auch wenn die Proben 70 Kilometer entfernt in Dortmund stattfinden. Einem zweiten Chor werde ich außerdem bald in Duisburg beitreten. Mehr Sport und mehr Reisen habe ich vor. Und dann kommt ja auch bald meine Enkelin.“ Die 19-Jährige mit deutschem Pass kommt aus der Dominikanischen Republik zur Großmutter, um hier eine Ausbildung zu suchen. ■ PL



Chöre helfen gern

ChorLive hat Benefiz-Nachrichten aus dem Jahr 2013 gesammelt

Flutkatastrophen in Deutschland, Elend in Haiti und auf den Philippinen, Hunger in Afrika – es gibt jedes Jahr viele Anlässe, Gutes zu tun, um die Not anderer lindern zu helfen. Soziale Verantwortung zu zeigen, gehört zur inneren Grundausstattung sensibler Menschen, von deren Engagement unsere Chöre bekanntlich leben. Spontane Sammlungen und Benefizkonzerte sind das Instrument, das Chöre in solchen Fällen besonders gut beherrschen. Klar, dass sie es immer wieder auch einsetzen. Zum Abschluss dieses Jahres fasst ChorLive einmal einige der Meldungen zusammen, die uns von Chören über deren Benefiz-Aktionen erreicht haben.

Sparschwein in der Probe

„Die Bilder vom ‚Jahrhunderthochwasser‘ im Juni sind sicherlich allen noch in guter Erinnerung! Fassungslos über diese Naturgewalten wurde die Idee geboren: Hier müssen wir helfen! So wurde während der Chorproben ein Sparschwein prall gefüllt. ‚Geschlachtet‘ wurde es bei der letzten Chorprobe vor der Sommerpause, die dieses Mal bei warmen Temperaturen als Grillabend stattfand. Die Vorsitzende Rita Strothmann und die Schatzmeisterin Ilse Rodenberg legten gemeinsam Hand an – das Schwein zerbarst unter den gekonnt ausgeführten Hammerschlägen der Damen. Und so konnten 1.000 Euro an den ‚Heidenauer Singekreis‘ in Heidenau bei Dresden überwiesen werden.

Den Gemischten Chor Leteln verbindet mit den Sängerinnen und Sängern in Sachsen eine langjährige Chorfreundschaft. Die Stadt Heidenau – und hier auch einige Chormitglieder – waren von dem Hochwasser arg betroffen. So findet diese Spende den direkten Weg zu den Menschen, die Hilfe immer noch dringend benötigen!“

Hoher Erlös

„Bringen wir das zu Pfingsten wetterbedingt ausgefallene Konzert in diesem Jahr noch zu Gehör? Da waren sich die 120 Sängerinnen und Sänger der Chöre Tur-

nerSänger1881 und StimmWerk schnell einig: Wir laden ein zum Benefizkonzert für die hochwassergeschädigten Menschen in Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen. Gesagt getan. Die Resonanz der Zuhörer in der Evangeliumskirche war überwältigend.

Die Einnahmen in Höhe von 1.360,15 Euro haben die Sängerinnen und Sänger an die örtliche Vertreterin von ‚Deutschland hilft‘ übergeben. Ulrike Boden, Geschäftsführerin der Arbeiterwohlfahrt im Kreis Gütersloh (AWO), war begeistert von der hohen Spende. Die AWO hat bundesweit das Projekt ‚Ferienfreizeiten für Kinder aus

den Hochwassergebieten‘ gestartet. Jeder Cent floss uneingeschränkt in diese Ferienmaßnahme. TurnerSänger 1881 und StimmWerk freuen sich, so für einen guten Zweck gesungen zu haben.“

Benefizkonzert in Bottrop

„Musik verbindet nicht nur die Menschen, sondern kann auch praktische Solidarität beinhalten. Dies bewiesen die Sänger des MännerQuartett 1881 Bottrop, die unter der Leitung von Chordirektor Axel Quast am 30. Juni 2013 ein Benefizkonzert für die vom Hochwasser betroffenen Menschen veranstalteten. Außer dem Bottroper MännerQuartett 1881 wirkten noch folgende Künstler mit: die beliebte Bottroper Sopranistin Elisabeth Otzisk, außerdem die hervorragenden ‚Restroom-Singers‘, ein starkes Vokalensemble des Polizeichores Duisburg.

Mit diesem gelungenen Auftritt aller Mitwirkenden konnten auch die Herzen der Besucher soweit erwärmt werden, dass bei der Sammlung nach Aufstockung durch das MännerQuartett 1881 ein stolzer Spendenbetrag von 5.000 Euro zusammenkam. Das finanzielle Ergebnis des Benefizkonzertes wurde am 16. Juli im Rahmen eines kleinen Festkonzertes im Seniorenheim St. Hedwig jeweils zur Hälfte an die Vertreter der Verbände Caritas und der Diakonischen Katastrophenhilfe übergeben.“



Zwei symbolische Schecks wurden in Bottrop übergeben: Jeweils 2.500 Euro für die Fluthilfe von Caritas und Diakonie



Forsbacher Flutopferhilfe

„Die beiden Forsbacher Chöre Frauenchor Forsbach und MGV Concordia, geleitet von Diplomchorleiter Babrak Wassa, haben in der kath. Kirche Heilig Geist in Forsbach ein Benefizkonzert für die Geschädigten der Hochwasserflut veranstaltet. Über die Hilfsorganisation ‚WIR HELFEN‘ wird das Geld an eine Kita gehen. Für die Zuhörer bot sich ein buntgemischtes Programm, an dem acht Musikschaffende teilnahmen.

Hedwig Neven DuMont, die Schirmherrin des Konzerts, hatte ein Grußwort geschickt, das die katastrophale Situation einer Kita in Halle beschrieb und die Zuhörer zu Spenden aufrief. Zum Abschluss erklang gemeinsam das Lied ‚Kein schöner Land in dieser Zeit‘. 1.570 Euro wurden als Spenden gezählt, noch aufgestockt von der VR Bank und Privatpersonen, so dass 2.000 Euro überwiesen werden konnten.“

„Gnädig und barmherzig“

„Benefizkonzerte haben eine gute Tradition in der über 65-jährigen Geschichte des Deutz-Chor Köln. Diese Tradition wurde fortgesetzt mit einem Geistlichen Konzert am 24. März. Zu hören waren u. a. ‚O bone Jesu‘ von Ingegneri und aus Verdis ‚Macht des Schicksals‘ ‚Du hohe Himmelskönigin‘. Franz Schubert war mit dem Psalm 23 vertreten, August Eduard Grell mit ‚Gnädig und barmherzig‘, Cesar Franck mit dem bekannten ‚Panis Angelicus‘ und Georges Bizet mit einem wunderschönen ‚Agnus Dei.‘ Unter Leitung von Heinz Walter Florin sangen der Deutz-Chor, die Sopranistin Barbara Spieß und die Chorsolisten Wolfgang Stuckardt (Tenor) und Fred Glasner (Bass). Das Geistliche Konzert fand statt in der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Marzellenstraße, Köln. Der Eintritt war frei. Nach dem Konzert wurde um eine Spende für die Rundschau-Altenhilfe ‚Die Gute Tat‘ und für die Aktion ‚Wir helfen‘ des Kölner Stadt-Anzeigers gebeten. Es klimperte nicht in den Sammelkörben, es knisterte ob der vielen Geldscheine, die nach dem Konzert gespendet wurden.“



Sängerinnen der Essener „tonARTisten“ mit einem Scheck für die „Fürstin Franziska Christine Stiftung“.

Singwette für Stiftung

„Momente verbinden – unter diesem Motto veranstaltete die Drogeriemarktkette dm am 28. August eine Singwette zu Gunsten einer sozialen Einrichtung. In einigen Essener Filialen sollten ausgewählte Chöre versuchen, 100 Menschen zum Mitsingen zu bewegen. Die tonARTisten, Chor im TVE Burgaltendorf, waren in Steele im Einsatz. Es ging um 800 Euro ‚Preisgeld‘. Dank der Unterstützung vieler Burgaltendorfer, darunter eine sehr große Anzahl TVE-Mitglieder, konnte die Wette in kürzester Zeit gewonnen werden: 140 Menschen sangen mit! Der Chor startete mit einem Flashmob, bunt unters Publikum gemischt. Dabei erklang der Kanonon ‚Froh zu sein bedarf es wenig‘, und viele sangen spontan mit. Wir steigerten uns auf ‚Die Gedanken sind frei‘ und ‚Freude schöner Götterfunke‘, anschließend unterhielten die tonARTisten ihr Publikum noch mit eigenem Repertoire, darunter ‚Big Spender‘, ein Beach-Boys-Medley und die Zugabe ‚Siyahamba‘. Dann wurden zwei symbolische Schecks in Empfang genommen – 400 Euro für die Fürstin Franziska Christine Stiftung und 400 Euro für die tonARTisten.“

Konzert der Germania Siegburg und des MGW Wolsdorf für hilfsbedürftige Kinder

„Auf dieser Welt gibt es Not und großes Leid‘. Diese Liedzeile einer Chorkomposition von Otto Groll hatten sich die Sänger

der Chorgemeinschaft Germania Siegburg, unterstützt von den Sangesfreunden des MGW Siegburg-Wolsdorf, zu Herzen genommen und im Rahmen eines Wohltätigkeitskonzert in der Wolsdorfer Dreifaltigkeitskirche um Spenden gebeten.

Unterstützt werden sollte einmal eine neu errichtete Außenwohngruppe für Kleinstkinder des Kinderheimes Pauline von Mallinckrodt, für deren Motorikförderung Materialien benötigt werden, und zum anderen ein Waisenhaus in der japanischen Stadt Otsuchi für Kinder, die bei der Tsunami-Katastrophe vor zwei Jahren ihre Eltern verloren hatten. Die Deutsch-Japanische Gesellschaft Siegburg hatte bei einem Besuch im letzten Jahr mit Schülern des Anno-Gymnasiums die Not der Menschen dort miterlebt und spontan einen Hilfsfond aufgelegt.

Lag es nun an der hohen Identifikation der Konzertbesucher mit diesen Verwendungszwecken oder an der hervorragenden musikalischen Leistung der beiden Chöre unter Leitung von Stefan Wurm und Marcel Engels, unterstützt von den Solisten Barbara Felicitas Marin (Sopran) und Bernd Schaboltas (Orgel), dass die Konzertbesucher nicht nur ihre Herzen, sondern auch ihren Geldbeutel öffneten und fleißig spendeten? Wie dem auch sei: es kam ein Betrag von 2.060 Euro zusammen, so dass die Chorvorstände den Vertretern des Kinderheimes und der DJG Siegburg je einen Scheck über 1.030 Euro übergeben konnten.“ ■ PL



Weihnachtslieder ohne Sprachgrenzen

Eine Anschaffung nicht nur zum nahen Weihnachtsfest, auch geeignet zur Vorbereitung auf Weihnachten 2014, 2015 und weiter: „Toni in der einen Welt – internationale Weihnachtslieder mit einfachen Begleitsätzen und leichten Tanzchoreografien“.

Das sind als besonderes Angebot des CVNRW und der Bildungsinitiative „Toni singt“ über 70 Seiten Anregung und Information über den reichen Schatz der Lieder, die rund um das Fest der Geburt Christi den Erdball umrunden. Jedes dieser Weihnachtslieder findet sich samt Noten in der jeweiligen Originalsprache, und auf der Nachbarseite ist es in der deutschen Übersetzung nachzulesen. Ganz hinten, am Ende, finden sich auch noch Lesehilfen in Lautschrift.



liebevollen Illustrationen (zwei zeigen wir als Beispiel) hat Jutta Wetzel geschaffen. Das Projekt wurde gefördert vom NRW-Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport.

Liederheft und/oder CD können zum Preis von 9,45 Euro pro Exemplar bestellt werden über die Homepage des CVNRW im Internet: Startseite: www.toni-singt.de, Button TONI SHOP rechts unten

So, wie das da aufgeschrieben (und auf der ebenfalls erhältlichen CD zu hören) ist, kann jedes Kind, jede Familie und jeder Chor etwas damit anfangen.

Zusammengestellt haben diese große Sammlung Thomas Holland-Moritz, Andreas Mohr und Michael Schmoll. Die Tanzvorschläge, für Kinder leicht umzusetzen, hat Gabriele Westhoff erarbeitet, und die



Buchbesprechung: „Mein lieber Herr Gesangsverein“

Die Eintracht Dengenheim 1895 stirbt aus. Immer älter und immer weniger werden die Tenöre und Bässe. Das Niveau lässt nach. „Wenn wir weiter darauf warten, dass der eine oder andere zu uns kommt, dann singen wir in nicht mehr allzu weiter Zukunft nur noch bei Beerdigungen. Und zwar bei unseren eigenen!“, konstatiert der Vorsitzende Wolfgang. Zwei Überlebensstrategien bleiben dem Verein. Man könnte eine Chorgemeinschaft mit der benachbarten Liedertafel Steinstadt bilden. Aber die Liedertafel ist traditionell der Konkurrenzverein zur Eintracht, den man in vielen Leistungssingen stolz übertrumpft hat. Oder: Der Chor nimmt Frauen auf, ein Gedanke, der viele alte Herren erschauern lässt.

Mit diesem Konflikt beginnt Paul Wernherr seinen Roman „Mein lieber Herr Gesangsverein“. Hinter dem Pseudonym Paul Wernherr verbirgt sich ein 66-jähriger Duisburger mit viel Chorerfahrung als Sänger und in der Vorstandsarbeit. Diese Erlebnisse hat der Autor in einen Roman verwandelt, der vor allem eins will: Werbung für den Chorgesang machen und zeigen, wie

wichtig Laienchöre sind, weil sie Menschen verbinden.

Paul Wernherr siedelt seinen Roman in alten BRD-Zeiten vor dem Mauerfall an. Manches hat sich daher inzwischen verbessert, manches ist bis heute aktuell. Dem Eintracht-Vorsitzenden Wolfgang bleibt nichts erspart. Kurz vor dem ersten Auftritt des neuen gemischten Chores erkrankt der Dirigent, und man findet eine junge Musikstudentin als neue musikalische Leiterin. Die gestandenen Sänger, die schon Mühe haben, überhaupt Damen in ihren Reihen zu dulden, tun sich außerordentlich schwer damit, dass eine junge Frau ihnen nun den Takt angeben soll. Und Wolfgang gerät auch noch in ein kriminelles Betrugsabenteuer, als er für das Weihnachtskonzert heimlich einen gefeierten Bariton verpflichten will.

Wer selbst im Chor singt, wird sich und andere schmunzelnd wieder erkennen: die langen Sopranistinnen, die auf einem Platz in der ersten Reihe bestehen, der wichtige Metz-

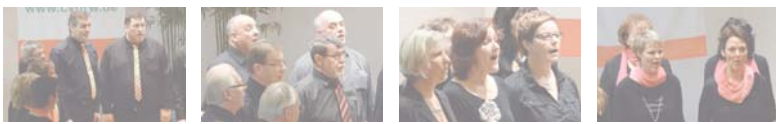


germeister, der mit äußerster Diplomatie behandelt werden muss, der Klatsch, der bei der Après-Probe in der Wirtschaft gedeiht. Und der Kleinkrieg mit der Presse, denn in der Redaktion dreht sich leider nicht alles um den Chor. Vorsitzender Wolfgang muss einen immerwährenden Spagat zwischen musikalischer Herausforderung und Vereinsmeierei bewältigen. Die Frage nach der richtigen Anzugsordnung beim Auftritt birgt genauso viel Sprengstoff wie die Tatsache, dass die neue Dirigentin plötzlich mit englischen Liedern ankommt.

Autor Paul Wernherr hat ein Herz für Chöre. Und er könnte sich gut vorstellen, gemeinsam mit einem Männerchor eine musikalische Lesung zu veranstalten. Kontakt: wernherrpaul@t-online.de

► Paul Wernherr, Mein lieber Herr Gesangsverein. Windsor-Verlag, 335 Seiten, 19,90 Euro.

► Paul Wernherr, Mein lieber Herr Gesangsverein. Windsor-Verlag, 335 Seiten, 19,90 Euro. ■ mwi



„Singen, singen, singen!“

Interview mit „Maybebop“. Das Männer-Quartett kommt zum Chorkongress 2014

„Weniger sind mehr“ – das ist der Titel des aktuellen Tourneeprogramms und der aktuellen CD-Produktion der vierköpfigen Gesangsgruppe „Maybebop“. Seit zehn Jahren füllt die Vocalband aus Niedersachsen die Konzertsäle und feiert Erfolge. Weniger sind mehr – das könnte auch das Motto einer ganzen Entwicklung in der Welt des Singens sein: Während immer mehr große, traditionell orientierte Männerchöre das Handtuch werfen, etablieren sich zugleich immer mehr kleine Gesangsgruppen, die sich um Pop, Sing & Swing, Barbershop und ähnlich populäre Musikrichtungen bemühen.

Diese Entwicklung wird eines der Themen sein beim Chor-Kongress 2014, den der CVNRW am 20. und 21. September 2014 in Hagen plant. Auf die Praktiker aus Chorleitung und Chormanagement wartet dort ein umfangreiches Arbeits- und Informationsprogramm. Und ein Konzertauftritt wird unterhaltsam beweisen, wie das Motto „Weniger ist mehr“ auch ausgelegt werden kann. „Maybebop“ beweist mit diesem Programm beim Chorkongress, wie vielseitig und vielgestaltig geübte Gesangsformationen schon mit vier Stimmen



Oliver Gries, Lukas Teske, Jan Bürger und Sebastian Schröder (v.li.) sind „Maybebop“

klingen können. Im folgenden Interview äußern sich die Vier erstmals in Chorlive.

Chorlive: Was macht den Unterschied aus zwischen Amateuren und Profis beim Acappella-Gesang, woran sollten Amateure arbeiten?

Maybebop: Meistens ist es die etwas steife und unsichere Ausstrahlung auf der Bühne. Da fehlt natürlich die Routine, weil man nicht jeden Tag on stage ist. Die Zuschauer müssen von der Präsenz angefixt werden. Dafür gibt es Coachings. Und: Auftreten, was das Zeug hält! Dazu kommt dann natürlich die manchmal fehlende

stimmliche Qualität. Auch da ist es einfach die mangelnde Zeit für die Amateure, die sich mit der Stimmbildung nicht beschäftigen können, weil der normale Arbeitstag dominiert. Da gilt es, gut abzuwägen.

Gibt es Vorbilder, denen Sie selbst nacheifern?

Nacheifern tun wir keinem, aber wir sehen beispielsweise in Sting einen unfassbar guten Musiker.

Sie sind mit von der Partie beim Hager Chorkongress des CVNRW am 20. September 2014. Was ist dort Ihr Programm?

Wir spielen das aktuelle Programm „Weniger sind mehr“ und freuen uns sehr auf unser erstes Gastspiel in Hagen!

Aus NRW kamen Anstöße zur musikalischen Früherziehung für Kinder ab dem 18. Lebensmonat, und auch für die wachsende Rentnergeneration gibt es ein Fitnessprogramm in Sachen Gesang. Sind das in Ihren Augen die richtigen Ansätze?

Generell ist alles sinnvoll, was mit Singen zu tun hat. Wir freuen uns im Alltag viel zu wenig und sind meist zu abgespannt und energetisch zu fest. Also zeigen wir doch allen Menschen, dass wir mit dem Singen Freude bereiten und Gutes schaffen. Dazu gehören Maßnahmen wie die, die eben genannt wurden. Kurz und knapp: Singen, singen, singen! ■ PL

Weltstar Vanessa Redgrave singt

Ein Chorfilm mit Starbesetzung – das hat Seltenheitswert. „Song für Marion“ ist eine solche Ausnahme, seit wenigen Wochen als DVD und BlueRay im Handel. Zum Inhalt: Der 72-jährige Arthur (Terence Stamp) ist ein schüchterner und mürrischer alter Mann. Seine Frau Marion (Vanessa Redgrave) ist der einzige Mensch, dem er noch vertraut, während er sich mit seinem erwachsenen Sohn James (Christopher Eccleston) unentwegt streitet. Marion ist Mitglied in einem christlichen Chor, der neben traditionellen

Liedern hin und wieder auch mal Heavy-Metal-Nummern einstudiert. Obwohl Arthur keinerlei Verständnis für dieses Hobby aufbringen kann, unterstützt er seine krebserkrankte Frau dabei. Die charmante Chorleiterin Elizabeth (Gemma Arterton) möchte Arthur jedoch unbedingt im Chor haben und kann ihn trotz seines Sturmkopfs überreden, mitzusingen. Entgegen seiner Erwartungen lässt Elizabeth mit ihrer Musik neue und beinahe vergessene Lebensfreude in Arthur aufkommen und er erkennt, dass es nie zu spät für Veränderungen im Leben ist. Arthur und der Chor scheinen bereit zu sein für den Chorwettbewerb, zu dem Elizabeth die Gruppe angemeldet hat...

Der junge britische Regisseur Paul Andrew Williams sorgte bislang vor allem als versierter Macher düsterer Thriller für Aufsehen: Sein Spielfilmdebüt „London to Brighton“ von 2006 wurde von der britischen Tageszeitung The Guardian als bester Film des Jahres betitelt. Wie bei seinen drei vorherigen Filmen hat Williams auch bei seinem neuesten Werk ebenfalls das Drehbuch verfasst. Mit „Song for Marion“ ist dem Regisseur ein berührender Film geglückt.
► www.ascot-elite.de



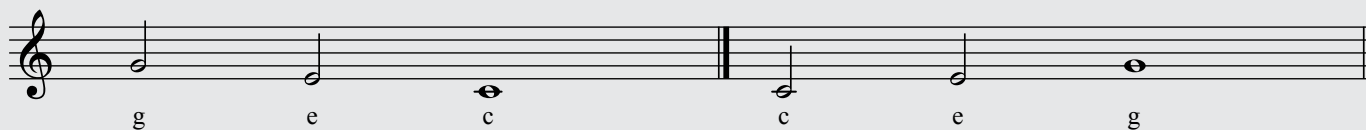


Die kleine Chor*live*-Musikstunde



Lektion 31: Die AKKORDLEHRE (2)

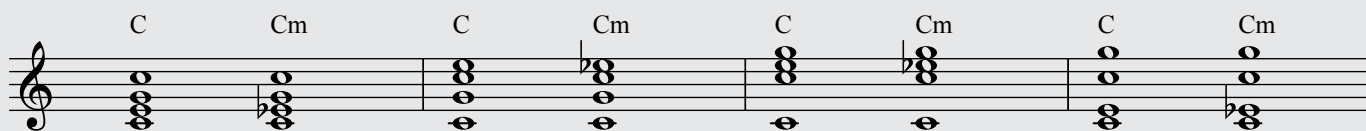
In der Chor*live*-Musikkunde 30 haben wir uns den Dreiklang angeschaut, der ein „Stapel von 2 Terzen“ ist. Nun gibt es in der Musik zwei Sorten von Terzen, die wir „kleine Terz“ und „große Terz“ nennen. Die kleine Terz kennt man als „Kuckucks-Terz“ oder „Ruffterz“, sie liegt beim bekannten „Durdreiklang“ oben – hier im Beispiel g-e (oder aufwärt e-g). Die untere Terz (e-c bzw c-e) ist eine große Terz.



Wenn wir nun das Spiel umdrehen und die untere Terz als kleine Terz haben wollen, erniedrigen wir den Ton e zu es, dadurch wird automatisch die obere Terz groß. Diese Anordnung „unten klein, oben groß“ nennen wir „Molldreiklang“. So entstehen – vor allem im Zusammenklang der drei Töne – die beiden „Grundfarben“ unserer Musik: Dur und Moll – in diesem Fall also C-Dur und C-Moll.



Oberhalb der beiden kompakten Dreiklänge sehen wir die „Akkordsymbole“ C und Cm, sie bezeichnen den Klang und ein Tastenspieler oder Gitarrist weiß, welche Töne er erzeugen/greifen muss. In der Chormusik haben wir es aber in der Regel mit 4 Stimmen zu tun, die beim Singen eines Akkordes beteiligt sind. Damit das funktioniert, wird einer der drei Töne eines Dreiklangs „verdoppelt“, Standard ist dabei die Verdoppelung des GRUNDTONES (hier im Beispiel also des Tones c). Jetzt erhalten wir den „C-Dur Akkord“ bzw. den „C-Moll-Akkord“. Der Ton C liegt sehr häufig (in über 80% aller Akkorde) in der tiefsten Stimme (nennen wir sie hier BASS), die übrigen Stimmen erhalten die beiden anderen Töne des Dreiklangs sowie den doppelten Grundton.



Welcher Ton welcher Stimme zugewiesen wird, ist eine Entscheidung des „Tonsetzers“, also des Komponisten bzw. Arrangeurs. Unser Beispiel zeigt ja auch keinen echten „Chorsatz“ sondern ist nur ein Spiel der Verteilungsmöglichkeiten unserer 4 Töne des C-Dur bzw. C-Moll Akkordes. Es gibt etliche weitere Möglichkeiten, aber auch Grenzen (z.B. durch Stimm-Umfänge des Chores).

Bis zum nächsten Mal.

Ihr / Euer Michael Schmoll

**KLAVIER
SUCHT
CHOR**
SINGEN IM LANDHOTEL BETZ

Singen im Landhotel Betz
Klavier sucht Chor

<p>Chorreisen / Probenwochenende für Chöre bis 80 Sänger/Innen Hotel *** mit 6 Probenräumen bis 100 m² 2 Klaviere Sauter & Bechstein Hallenbad, Sauna, Wellness Restaurant, Bierstube</p>	<p>Wellness für die Stimme Salzgrotte Stimmbildung Aqua-Singing Mobiles Tonstudio Rahmenprogramme uvm.</p>	<p>Informieren Sie sich : Marion Betz Berthold Hotel Geschäftsführerin und aktive Chorsängerin</p>
--	---	--

Landhotel Betz GmbH | Brüder-Grimm-Straße 21 | 63628 Bad Soden-Salmünster
Zwischen Frankfurt am Main und Fulda
Fon +49 (0) 60 56.7 39-0 | Fax +49 (0) 60 56.7 39-7 39
info@landhotel-betz.de | www.landhotel-betz.de

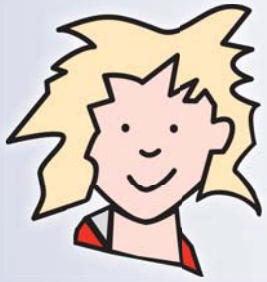
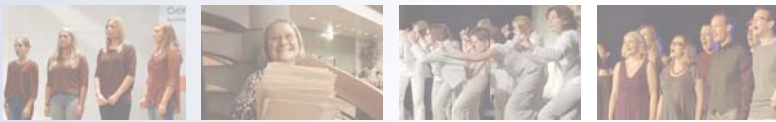
Betz LANDHOTEL
*** SUPERIOR

Klassische, traditionelle und
moderne Chormusik

www.musikverlag-engelhart.de

Telefon: 07247-5000

E-Mail: info@musikverlag-engelhart.de



Liebe Kinder,

Weihnachtszeit ist Glockenzeit. Mit kleinen Glocken kann man seinen Adventskranz oder den Weihnachtsbaum schmücken, helles Glockengeläut klingt am Schlitten, Kirchenglocken läuten festlich, ein feines Glöckchen klingelt und ruft uns zur Bescherung unterm Tannenbaum.

Auch in Tonis neuem Weihnachtsliederbuch und auf der passenden CD findest Du natürlich Lieder, in denen Glocken eine Rolle spielen. Hörbeispiele aus diesem Liederbuch findest Du auf www.toni-singt.de. Ich wünsche Euch eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und viel Spaß beim Singen und Rätsellösen!

Euer Toni

TONI's Anschrift:
ChorVerband NRW e.V. – Toni – Gallenkampstr. 20
47051 Duisburg · E-Mail: info@toni-singt.de



Hört Du nicht den feinen Ton

In unserem Lied „Hörst Du nicht den feinen Ton“ geht es natürlich auch um Glockengeläut. Spiele zuerst die letzte Zeile – das gleichmäßige bim, bam, bim, bam – mit einem Glöckchen mit. Dann kannst Du dazu das Lied von vorne singen.

1.

Hörst du nicht den fei - nen Ton,

2.

hell er - klin - gen Glo - cken schon:

3.

Bim, bam, bim, bam.

Toni im Liedergarten, Liederbuch S. 113

Glocken-Rätsel

Hier siehst Du drei Lieder, die mit Glocken zu tun haben. Leider sind einige Worte verdeckt – kannst Du trotzdem herausfinden, um welche Lieder es geht

KLING
JINGLE
SÜßER DIE G

TONIS Fingerspiel

Fünf Männlein sind zum Markt gelaufen,
um einen Weihnachtsbaum zu kaufen.
Der Erste sucht das Bäumchen aus,
der Zweite trägt es stolz nach Haus.
Der Dritte stellt's zu Hause auf,
der Vierte hängt den Schmuck darauf.
Der Fünfte macht die Kerzen an,
Und alle zusammen singen dann –
ein Weihnachtslied.

Welches Weihnachtslied fällt Dir ein,
das zu dem Fingerspiel passt?

Toni im Liedergarten, Liederbuch S. 118

Glocken-Paare

Jedes Glockenbild gibt es hier zweimal... nur eins nicht! Welches?



Die Lösungen findet Ihr auf www.toni-singt.de (Kindersseite)





Fortbildung ganz am Puls der Zeit – Tutorials des CVNRW

Es ist soweit: der CVNRW kann 2014 seine ersten Schulungsvideos präsentieren: einerseits geht es um Chorleitung (Dirigieren, Stimmbildung, Probenmethodik), andererseits um die lebendige Präsentation von Bildungs-Formaten wie Coaching, Beratersingen usw.

Prof. Fritz ter Wey hat gemeinsam mit Klaus Dambachmeier von der Firma „ProVideo“ zum Thema „Dirigieren“ die ersten Tutorials entwickelt und fertiggestellt. Nachdem diese 3-4-minütigen Filme den Verbandsgremien präsentiert und für sehr gelungen befunden werden, können sie 2014 „online“ gehen. Schon jetzt werden durch Claudia Rübben-Laux



die nächsten Tutorials aus dem Bereich „Stimmbildung“ im Studio und auch unter Beteiligung eines Chores produziert.

Mit diesen „Tutorials“ sollen die so wichtigen Seminare nicht ersetzt sondern

sinnvoll ergänzt werden, denn jede/r Chorleiter/in und auch unsere Chorsänger/innen können am heimischen PC diese Filme sehen und eigene Übungen oder Erkenntnisse daraus ableiten. Das wird dann den Besuch eines Seminars umso interessanter machen, wo die im Film angesprochenen Inhalte diskutiert und trainiert werden können.

Der Musikausschuss hat diese neue, zusätzliche Form der Fortbildung auf Anregung des MA-Mitglieds Volker Buchloh in Angriff genommen und die ersten Ergebnisse können als Erfolg gewertet werden. Wir freuen uns auf zahlreiche – gern auch kritische – Rückmeldungen. ■ MSch

Konzertpräsentationsmedaille des CVNRW – kritisch reflektiert

Als Erweiterungsangebot zum Leistungssingen hat der Musikausschuss in den letzten Jahren den Modellversuch „Konzertpräsentationsmedaille des CVNRW“ durchgeführt und zunächst abgeschlossen.

Die Grundidee: Chöre können sich mit einem Konzert bewerben, die Veranstaltung wird durch Juroren des CVNRW besucht und bewertet, was dann im erfolgreichen Fall zum Erreichen einer Konzertpräsentationsmedaille in Gold, Silber oder Bronze führt.

Die abschließende Beratung des Musikausschusses im September 2013 führte zu einer Ambivalenz: einerseits ist es mehr als richtig, das Konzertwesen innerhalb des Verbandes zumindest exemplarisch zu würdigen, andererseits müssten eigentlich viel mehr Konzerte in einem solchen Verfahren beteiligt werden, was seitens der Juroren nicht zu bewältigen wäre. Da die Juroren ja auch Chorleiter sind und viele Konzerte in Ballungszeiträumen (z. B. Weihnachtszeit) stattfinden, käme es entweder zu einer sehr strengen Vorauswahl

anhand von Programm-Entwürfen oder die besuchbaren Veranstaltungen müssten ausgelost werden. Insgesamt überwogen in der Abstimmung diese kritischen Fragen, dennoch wurde der Modellversuch von allen Beteiligten als sinnvolles und erfolgreiches Experiment bewertet.

In den nächsten Jahren wird zu überlegen sein, ob ein solcher Versuch wiederholt oder gar die „Konzertpräsentationsmedaille des CVNRW“ zu einem festen Baustein im Reigen der Leistungssingen werden könnte. ■ MSch



Chöre machen mit bei „Westfalen-Slam“ im Juli

Am 19. Juli wird sich in Lippstadt die geballte Stärke Westfalens zeigen. Die Westfalen-Initiative, ein Zusammenschluss von Unternehmen und Verbänden zur Stärkung des westfälischen Landesteils, veranstaltet an diesem Tag den „Westfalen-Slam“. Vielfältige Wettbewerbe über den ganzen Tag und dazu eine attraktive Abendveranstaltung sind geplant, und Chöre des CVNRW werden aktiv dabei sein. Die Initiative Westfalen baut auf die Mithilfe des stärksten Kulturverbandes in NRW. In gemeinsamen Gesprächen wurden die Grundlagen einer guten Zusammenarbeit gelegt. Chorlive berichtet in der kommenden Ausgabe ausführlicher. ■ PL



Im Bild von rechts: Geschäftsführer WI Wolfgang Schäfer, Hermann Otto, Präsident CVNRW, Geschäftsführer WI Dr. Niels Lange, Klaus Levermann Bildungsreferent CVNRW



Öffentlichkeitsarbeit leicht gemacht



Teil 15: Das Auge hört mit

Zum guten Ton beim richtigen Auftreten gehört natürlich die Chorkleidung. Auch wenn sich die Regeln in den vergangenen Jahren erheblich gelockert haben, sollte man keineswegs unterschätzen, wie wichtig das Aussehen für den erwünschten positiven Gesamteindruck ist. Wer singt, wird auch gesehen. Steif muss es heute nicht mehr zugehen auf dem Konzertpodium. Die Kleidung soll die Homogenität eines Ensembles ausdrücken, nicht seine Uniformität. Gerade junge Chöre suchen eine frische und lebendige Optik. Das ist genauso schön wie das Festhalten vieler Traditions-Männerchöre an einheitlichen Choranzügen. Grundsätzlich gilt in der Kleiderordnung aber: Stilcode geht vor Farbcode.

Die Frage der richtigen Chorkleidung hängt von zwei Faktoren ab: Repertoire und Auftrittsort. Beim Requiem in der Kirche sollte nicht zu viel Haut zu sehen sein – und bei den Damen kein allzu glitzernder Schmuck. Bei solchen Anlässen ist jeder Chor mit dem klassischen Musikerschwarzweiß am besten gerüstet.

Tritt ein Chor aber bei fröhlichen weltlichen Anlässen auf und besteht sein Repertoire überwiegend aus weltlicher Literatur inklusive Pop, Rock oder Jazz, so sollte die Chorkleidung die Lebendigkeit und den Esprit der Musik und natürlich der Sänger widerspiegeln. Die Individualität des Repertoires darf sich hier gerne

auch in der Individualität der Chorkleidung ausdrücken.

Allerdings ist es immer ansprechend, wenn ein Chor auch ohne feste Anzugsordnung als Chor erkennbar wird. Diesbezüglich sind farbige Schals zu Recht sehr in Mode gekommen. Mit ihrer Hilfe lässt sich Einheit in der Vielfalt visualisieren – und ganz unterschiedliche Kleidungsstile erhalten mit diesem Accessoire eine harmonische Grundnote.

Bei Kinderchören schreckt man heute außerhalb der Kirche vor allzu uniformem Auftreten ein wenig zurück, die Mädchen und Jungen wirken sonst leicht zu dressiert. Hier hilft oft ein einziger gemeinsamer Akzent, um den Chorcharakter herauszustreichen: Zum Beispiel, dass alle Kinder ein T-Shirt mit dem Chor-Logo tragen. Oder dass alle in Jeans bzw. schwarzen oder blauen Hosen auf das Podium kommen.

Gestandene Männerchöre wissen ihre Choranzüge zu schätzen. Hier gibt es eine riesige Bandbreite an Möglichkeiten. Manche Männerchöre tragen Uniformen, die auf eine Berufstradition zurückgehen wie bei Bergmannschören oder Shanty-Chören. Andere tragen spezielle Chorhemden mit dem Wappen des Chores und dazu einheitliche Krawatten, die gerne ein Notenschlüssel ziert. Andere haben sich für Sakkos mit dem Chorwappen entschieden. Jeder Chor kann damit optisch

sehr wirkungsvoll ausdrücken, welcher Geschichte er sich verpflichtet fühlt.

Einheitlichkeit ist das oberste Gebot bei den verbindenden Elementen. Wenn sich die Damen eines Chores auf weiße Bluse zum schwarzen Rock geeinigt haben und man selbst hat kurz vor dem Konzert seine letzte saubere weiße Bluse bekleckert, sollte man keinesfalls stattdessen auf ein schlapperiges weißes T-Shirt ausweichen. Damit würde zwar der Farbcode bedient, der Stilcode aber allzu auffällig gebrochen. In einem solchen Fall sieht man mit einer schwarzen Bluse immer noch besser aus, falls man sich kurzfristig keine weiße Bluse von einer Chorschwester leihen kann.

Schuhe sind immer ein großer Risikofaktor bei Chorauftritten, vor allem, was die Herren angeht. Denn das Publikum hat bei einem zweistündigen Konzert viel Zeit zum Gucken – auch auf die Füße. Und das beste Outfit nutzt nichts, wenn es von ungeputzten Tretern mit schief gelaufenen Absätzen flankiert wird – oder wenn die robusten Wanderschuhe zum schwarzen Anzug getragen werden. Sitzen die Chorherren beim Konzert auf dem Podium, so ist es für alle Zuhörer angenehm, wenn die Strümpfe zumindest in den vorderen Reihen so lang sind, dass keine behaarten Männerbeine zwischen Socke und Hose hervorblitzen. Denn die erste Regel bei jedem Chorauftritt lautet: Das Auge hört mit. ■ mwi

Day of Song am 27. September

Die dritte Runde hat begonnen: !SING – Day of Song 2014 im Ruhrgebiet nimmt Fahrt auf. Das unnachahmliche Großereignis der Vokalmusik, größtes Gesangsfestival in Deutschland, findet diesmal am 27. September 2014 statt. 45 Städte sind schon mit im Boot, die Anmeldefrist für Chöre und Vokalensembles, Musikgruppen und Solisten

läuft. Sie endet am 15. Mai 2014. Jeder, der interessiert ist an einer Teilnahme findet einen Ansprechpartner in seiner Stadt auf der Homepage www.dayofsong.de Auch diesmal wird wieder jeder einzelne Beitrag aufgenommen in den übersichtlichen Veranstaltungplaner.



Barbershop-Festival

Vom 7. bis 9. März findet im Konzerthaus Dortmund das Barbershop Musikfestival 2014 statt.

Die einzelnen Termine: Quartettwettbewerb 7.3. 18.00 Uhr; Sternenshow 7.3., 22.00 Uhr; Chorwettbewerb 8.3., 14.00 Uhr; Show der Champions 8.3. 19.30 Uhr und World Mixed 9.3., 11.00 Uhr.



Ehrenpräsident Rolf Hauch †

„Ein ungewöhnlicher Mann“

Am 10. Oktober wurde unter großer Anteilnahme Rolf Hauch, Ehrenpräsident des CVNRW, in seiner Heimatstadt Schwerte zu Grabe getragen. Der langjährige Präsident des ehemaligen Sängerbundes NRW, u.a. Träger des Bundesverdienstkreuzes I. Klasse, war nach einem tragischen Unglücksfall im Alter von 85 Jahren verstorben. Sein 2003 gewählter Nachfolger im Präsidentenamt, Hermann Otto, würdigte die besonderen Verdienste des Verstorbenen u. a. mit folgenden Worten:

„Wir trauern heute um einen ungewöhnlichen Mann, unseren Ehrenpräsidenten Rolf Hauch. Wir alle erinnern uns an seinen tiefen Ernst, wenn es um grundsätzliche Fragen der Chorgemeinschaft ging. Wir wissen ebenso, wie fröhlich er sein konnte, wenn der Anlass entspre-

chend war. Rolf Hauch war begeisterter Chorsänger, schon seit dem zehnten Lebensjahr. Kaum aus langer Kriegsgefangenschaft heimgekehrt, machte er aus der Freude am Singen eine Leidenschaft, die den Rest seines Lebens mit bestimmt hat: Er trat dem St. Ludgeri-Kirchenchor seiner Heimatstadt bei. Kaum zum Geschäftsführer des Kaufhof Dortmund berufen, wechselte er 1971 zum Dortmunder Kammerchor. Schon 1974 war er dessen Vorsitzender, 1980 wurde er einstimmig zum 1. Vorsitzenden im Sängerkreis Dortmund gewählt.

Sein Beruf forderte den ganzen Mann, auch die Familie hatte ihren festen Platz in seinem Leben. Und doch war Rolf Hauch nicht einfach nur ein Sänger, er spürte und übernahm Verantwortung. Ehrenamtlich wie wir alle. Seine liebe Frau

Hildegard trug diesen Einsatz nicht nur mit, sie war immer und überall an seiner Seite, wenn es Chorfragen zu beraten gab.

Rolf Hauch verstand, was der gesellschaftliche Wandel und die Entwicklung der Altersstrukturen für die Chorfamilie bedeutete. Er gehörte zu den ersten, die deshalb organisatorische und strukturelle Reformen im Chorverband eingeleitet haben. Er half mit, den Kontakt zu Wirtschaft und Politik enger zu knüpfen. Und über all die Zeit war er immer zugleich auch Sänger, rund 50 Jahre lang. Ein begeisterter und begeisternder Mann. Ein Vorbild, vor dem ich mich auch im Namen des Chorverbandes NRW verneige.“



Die Frau, die für die Frauen spricht

Das Singen ist heute weiblich. Immer mehr Frauen treten in einen Chor ein. Aber diese Tatsache spiegelt sich noch nicht in allen Gremien des Chorverbandes NRW wieder. Deshalb ist Karin Hoffmann die Frauenbeauftragte im erweiterten Präsidium des CVNRW. Seit 30 Jahren gibt es diese Position, ins Leben gerufen wurde sie von Marietta Lehnen vom damaligen Wuppertaler Sängerkreis.

Eine Frauenbeauftragte im 21. Jahrhundert? Ist das überhaupt noch nötig? Karin Hoffmann nickt energisch. „Die Arbeit hat sich ausgeweitet. Vor 30 Jahren gab es noch sehr wenig Frauenchöre und sehr viele Männerchöre. Da war der Tenor: Man muss sich um die Frauen kümmern. Heute heißt es: Man

muss sich um die Männerchöre kümmern.“

Um Kommunikation und Vernetzung geht es der Wattenscheiderin bei ihrem ehrenamtlichen Engagement. Einmal im Jahr treffen sich die 40 Frauenbeauftragten der 59 Sängerkreise zu einer Tagung, und die ist meistens mit einer Fortbildung verbunden: Infos vom Chorverband, Rhetorik, Stimmbildung, Choreographie, Toni singt, alles, was für das Ehrenamt von Nutzen sein kann. Auch im heimatischen Sängerkreis Wattenscheid, wo Karin Hoffmann seit 15 Jahren als Frauenbeauftragte wirkt, stehen diese Punkte im Mittelpunkt. „Wichtig ist, dass die Chöre untereinander einen Bezug haben, dass sie sich kennen und nicht nur bei den Ehrungen sehen.“



Karin Hoffmann

Natürlich gibt es inzwischen längst Frauen an der Spitze von Chören und Kreisverbänden. „Aber es ist für Frauen immer noch schwieriger, ein zeitaufwendiges Ehrenamt auszuüben als für Männer, wegen ihrer Doppelfunktion in Beruf und Familie. Also bleibt an den Frauen die lästige

Arbeit hängen wie Protokoll schreiben, und die meisten Vorsitzenden sind Männer“, analysiert Karin Hoffmann. Die 62-Jährige ist eine Kämpferin, eine Frau, die sich einsetzt – auch für die Sache der Männer im Chorverband. Eigentlich müsste ihr Amt daher längst „Gleichstellungsbeauftragte“ heißen. Denn neben der Vernetzung ist ihr der Informationsfluss von den Gremien in die Chöre wichtig. ■ mwi



Wir begrüßen neu im CVNRW

Chorverband Altkreis Brilon

- ▶ Abgestimmt

Sängerkreis Bigge-Lenne e.V.

- ▶ Otfingger Chöre e.V. – „Stimmwerk“, gegr. 2012

Chorverband Hagen-Ennepe-Ruhr e.V.

- ▶ C'est la vie!
- ▶ Akademie für Chor und Musik e.V. – Erwachsenenchor „Zeitlos“

Chorkreis Lünen-Lüdinghausen

- ▶ vielStimmig e.V.
- ▶ Intakt

Kreischorverband Meschede

- ▶ „Fleckenberger Sound Kids“

Sängerkreis Nordwestfalen

- ▶ Frauenchor „Horizont“ Gronau e.V.

Chorverband Siegerland

- ▶ Voice Attack GbR

GEMA-Anmeldeschluss

GEMA-Anmeldungen der Chorveranstaltungen des Jahres 2013 müssen über den zuständigen Sängerkreis bis spätestens 25. Januar 2014 in der Geschäftsstelle in Duisburg vorliegen. Später eingehende Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden; die GEMA-Gebühren müssen dann von den Chören selbst bezahlt werden.

Landeschorwettbewerb

Der Landesmusikrat NRW e. V. veranstaltet alle vier Jahre in wechselnden Städten in NRW den Landes-Chorwettbewerb Nordrhein-Westfalen. Der 9. Landes-Chorwettbewerb NRW fand am 12. und 13. Oktober 2013 in Dortmund statt. Die Ergebnisse finden Sie im Internet unter www.lmr-nrw.de/wettbewerb

Neuer Kreischorleiter

1923 KreisChorVerband Iserlohn e.V.

Hanno Kreft, Pillingserweg 66
58644 Iserlohn, Tel.: 023 74/50 65 42

Übersicht Leistungssingen 2014

Die Anmeldefrist für das **Meisterchor-singen am 31. Mai/01. Juni 2014** im Kulturzentrum Neheim wurde neu auf den 31. Januar 2014 festgelegt!

Die Anmeldefrist für das **Zuccalmaglio-Festival am 14./15. Juni 2014** in Zülpich wurde auf den 11. April 2014 festgelegt!

Für das **Leistungschor- und das Konzertchorsingen am 27./28. September 2014** in Rheine gilt der 25. Juli 2014 als Frist!

Engagierter, erfahrener Tenor gesucht

für gemischten Kammerchor (2-facher Meisterchor im CVNRW). Geistliches und weltliches Repertoire von Mittelalter bis Moderne. Proben 2x/Monat, samstags 14.30 Uhr. Einzugsbereich: Münster/Rheine/Osnabrück. Kostenlose 3-monatige Probe-Mitgliedschaft. Kontakt: 025 74/24 58 13 und 01 51/15 18 20 95

Lehrgang für Vizechorleiter im Kreis Iserlohn

Interessierte Vizechorleiter aus ganz NRW sind eingeladen zum nächsten Vizechorleiter-Lehrgang des CVNRW. Der Lehrgang besteht aus zwölf Wochenend-Einheiten. Dozenten sind Prof. Fritz ter Wey (Aachen) und Willi Kastenholz (Köln). Start ist am 1. Februar, Anmeldeschluss am 10. Januar. Ausrichter ist der SK Iserlohn mit den Nachbarkreisen Hönne-Ruhr und Lüdenscheid. Ansprechpartner: Kreischorleiter Hanno Kreft, E-Mail: chorleiter71@gmail.com



Abschlusskonzert des Lehrganges 2013. Foto: MiGo

Chorlive aktuell

Mit Schreiben vom 18.11.2013 sind Landeschorleiter Prof. Michael Schmoll und Präsidiumsmitglied Dr. Martin Sabel von Ihren Ämtern im CVNRW zurückgetreten. Das Präsidium nahm die Rücktrittserklärungen mit Bedauern zur Kenntnis. Inhaltliche Veränderungen gibt es nicht. Bis zu den Neuwahlen 2015 wird die stellvertretende Landeschorleiterin Claudia Rübben-Laux die Arbeit an den Musikkonzepten und an der Spitze des Musikausschusses im CVNRW ohne Richtungsänderung weiterführen, der Platz Martin Sabels im Präsidium wird beim Verbandstag 2015 neu besetzt.

wahlen 2015 wird die stellvertretende Landeschorleiterin Claudia Rübben-Laux die Arbeit an den Musikkonzepten und an der Spitze des Musikausschusses im CVNRW ohne Richtungsänderung weiterführen, der Platz Martin Sabels im Präsidium wird beim Verbandstag 2015 neu besetzt.

Termine

Seminare in der Landesmusikakademie NRW in Heek

- 08./09.03. „Praktische Chorarbeit und viel Literatur“;
Dozenten: Nicole und Harald Jers
- 15./16.06. „Improvisation im Chor – spontan und kreativ“;
Dozenten: Sascha Cohn und Michael Blume
- 22./23.11. „Singen gegen den Winterblues“;
Dozenten: Margitta Grunwald und Volker Buchloh

Seminare der Sängerkreise

Beginn D1-Lehrgang (mehrtägig) in folgenden Sängerkreisen

- 04.01. Sängerkreis Paderborn-Büren e.V.
18.01. Chorverband Altkreis Brilon
18.01. Rheinisch-Bergischer Chorverband
24.01. KreisChorVerband Oberberg e.V.
01.02. Kreis-Chorverband Euskirchen
01.02. Chorverband Siegerland
01.02. Chorverband Westmünsterland e.V.
08.02. Chorverband Hönne-Ruhr

Beginn D2-Lehrgang (mehrtägig) in folgenden Sängerkreisen

- 18.01. Kreischorverband Arnsberg

- 07.02. KreisChorVerband Oberberg e.V.

- 03.05. Chorverband Hönne-Ruhr

1-tägige musikalische Schulungen in folgenden Sängerkreisen

- 25.01. Chorverband Siegerland
01.02. ChorKreis Lünen-Lüdinghausen e.V.
01.02. Sängerkreis Wittgenstein
15.02. KreisChorVerband Iserlohn e.V.
15.02. ChorKreis Lünen-Lüdinghausen e.V.
15.02. Sängerkreis Paderborn-Büren e.V.
22.02. ChorKreis Lünen-Lüdinghausen e.V.
08.03. Sängerkreis Emsland
08.03. ChorKreis Lünen-Lüdinghausen e.V.
08.03. Chorverband Siegerland
17.03. Sängerkreis Emsland
22.03. Chorverband Bonn-Rhein-Sieg e.V.
29.03. Chorverband Dortmund e.V.
05.04. Sängerkreis Bochum
05.04. Sängerkreis Emsland
05.04. Sängerkreis Ostwestfalen-Lippe
12.04. Chorverband Bonn-Rhein-Sieg e.V.
12.04. Sängerkreis Paderborn-Büren e.V.

- 19.04. Sängerkreis Nordwestfalen e.V.

- 27.04. Sängerkreis Nordwestfalen e.V.

- 10.05. Sängerkreis Bochum

- 10.05. Sängerkreis Rhein-Wupper/Leverkusen e.V.

- 17.05. Sängerkreis Rhein-Erft 1921 e.V.

Regionale Chorleiter-Fortbildung in folgenden Sängerkreisen:

- 08.03. Sängerkreis Wittgenstein
29.03. KreisChorVerband Iserlohn e.V.
05.04. KreisChorVerband Meschede

Schulung für Vereinsvorstände in folgenden Sängerkreisen:

- 25.01. KreisChorVerband Iserlohn e.V.
08.03. ChorKreis Lünen-Lüdinghausen e.V.
08.03. Sängerkreis Ostwestfalen-Lippe
15.03. Lippischer Sängerbund e.V.
29.03. KreisChorVerband Unna-Kamen
24.05. Rheinisch-Bergischer Chorverband

Beratungssingen der Sängerkreise

- 05.04. Chorverband Siegerland
26.04. Sängerkreis Wittgenstein
11.05. KreisChorVerband Iserlohn e.V.